

BERICHT

über die Erstellung des Jahresabschlusses

zum

31. Dezember 2014

der Firma

Wohnungsbaugenossenschaft

„Bremer Höhe“ e.G.

Berlin

erstellt durch:

Dipl.-Kfm. Roland Schubert, Steuerberater, Berlin

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
II. Rechtliche Verhältnisse	4
III. Buchführung, Belegwesen und Jahresabschluss	5
IV. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014	6
A K T I V A	6
P A S S I V A	16
V. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014	23
VI. Bemerkungen zum Anhang für das Geschäftsjahr 2014	30
VII. Anlagen	31
VIII. Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater	33

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Im Auftrag der Geschäftsleitung der

Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ e.G.

(im folgenden kurz „Genossenschaft“ genannt) habe ich den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

der Gesellschaft erstellt.

Die Erstellung wurde von mir mit Unterbrechungen im Monat März 2015 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft sowie in meiner Kanzlei durchgeführt.

Eine Prüfung der Bewertung von Vorräten und angefangenen Arbeiten sowie der Werthaltigkeit der ausgewiesenen Sachanlagen erfolgte nicht.

Die als Anlage beigefügten allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften sind Gegenstand der vertraglichen Vereinbarung zwischen der Wohnungsbaugenossenschaft „Bremer Höhe“ e.G. und Dipl.-Kfm. / Finanzwirt (grad.) Roland Schubert, Steuerberater.

Berlin, den 30. März 2015

Dipl.-Kfm. / Finanzwirt (grad.)
Roland Schubert
Steuerberater

II. Rechtliche Verhältnisse

Die Genossenschaft wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 27. Januar 2000 gegründet. Die Satzung wurde von 51 Gründungsmitgliedern beschlossen, die Eintragung erfolgte am 18. April 2000 unter der Nr. 569 Nz in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Charlottenburg von Berlin, nachdem der zuständige Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften e.V. am 3. April 2000 die Gründungsprüfung abgeschlossen und die ordnungsgemäßen Gründungshandlungen festgestellt hatte.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Zu diesem Zweck hat die Genossenschaft einen umfangreichen Wohnungsbestand in Berlin Prenzlauer Berg erworben. Dieser Wohnungsbestand ist instand gesetzt, umfassend modernisiert und anschließend vorwiegend an Genossenschaftsmitglieder vermietet worden. Mitglieder der Genossenschaft müssen mindestens zwei Geschäftsanteile von je Euro 511,29 zeichnen, Genossenschaftsmitglieder, denen eine Wohnung oder ein Gewerbe überlassen wird, haben mindestens zehn Anteile zu jeweils Euro 511,29 zu übernehmen.

Sitz der Genossenschaft ist Berlin. Die Geschäftsräume befinden sich in 10437 Berlin, Schönhauser Allee 59 b.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Eine besondere Kündigungsvereinbarung enthält die Satzung nicht.

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Zur Vertretung sind zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen berechtigt. Im Geschäftsjahr 2014 waren Mitglieder des Vorstandes:

Herr Ulf Heitmann
Frau Dr. Barbara König
Herr Joachim Frank

III. Buchführung, Belegwesen und Jahresabschluss

Die Finanzbuchhaltung der Genossenschaft und die integrierte Kostenrechnung wurden im Berichtsjahr über ein Buchhaltungssystem gefertigt. Dieses Buchhaltungsprogramm basiert auf einem Hausverwaltungsprogramm und erweitert die dort benötigten Funktionen um die aus steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften notwendigen Erweiterungen zur Erfassung aller Geschäftsvorfälle und der Fertigung der laufenden Buchhaltung sowie der Erstellung von unterjährigen betriebswirtschaftlichen Auswertungen. Ein Testat über die Ordnungsmäßigkeit der Software mit Datum vom 29. Januar 2013 liegt vor, die Ergebnisse der Stichproben haben keine Hinweise auf Fehler erbracht. Die Bestandskontrolle zeigt ebenfalls keine Hinweise auf Unregelmäßigkeiten. Die Belegerfassung erfolgt durch Angestellte der Genossenschaft.

Die Belege werden ordnungsgemäß getrennt nach Kassen-, Bank- und sonstigen Belegen sowie nach Eingangs- und Ausgangsrechnungen aufbewahrt.

Die Verteilung der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Kostenstellen habe ich nicht geprüft .

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach den Rechnungslegungs-Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Genossenschaftsgesetzes aufgestellt. Da die Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB zu den kleinen Kapitalgesellschaften rechnet, wurden die hierfür geltenden Vereinfachungsregelungen angewandt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

**IV. Erläuterungen zu den einzelnen Posten
der Bilanz zum 31. Dezember 2014**

Die Erläuterungen beziehen sich auf die Bilanz zum 31. Dezember 2014.

AKTIVA

<u>A. Anlagevermögen</u>	Euro	40.925.475,22
	Euro	40.560.664,70

Die Zusammensetzung und Entwicklung hinsichtlich der Anschaffungs- und Herstellungskosten, der kumulierten Abschreibungen sowie der Buchwerte ergibt sich detailliert aus dem diesem Bericht beige-fügten Anlagespiegel.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. <u>Software</u>	Euro	3,00
	Euro	3,00

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	18.007,90	18.004,90	3,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
	18.007,90	18.004,90	3,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2014	<u>18.007,90</u>	<u>18.004,90</u>	<u>3,00</u>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten

Euro	<u>39.671.545,76</u>
Euro	38.963.173,55

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	49.893.338,94	10.930.165,39	38.963.173,55
Zugänge/Umbuchungen	<u>1.783.146,43</u>	<u>1.074.774,22</u>	<u>708.372,21</u>
	51.676.485,37	12.004.939,61	39.671.545,76
Abgänge/Umbuchungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand am 31. Dezember 2014	<u><u>51.676.485,37</u></u>	<u><u>12.004.939,61</u></u>	<u><u>39.671.545,76</u></u>

2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte andere Bauten

Euro	<u>364.470,12</u>
Euro	13.128,04

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	14.588,04	1.460,00	13.128,04
Zugänge/Umbuchungen	<u>401.949,23</u>	<u>50.607,15</u>	<u>351.342,08</u>
	416.537,27	52.067,15	364.470,12
Abgänge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand am 31. Dezember 2014	<u><u>416.537,27</u></u>	<u><u>52.067,15</u></u>	<u><u>364.470,12</u></u>

3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
ohne Wohnbauten

Euro	<u>281.534,24</u>
Euro	281.534,24

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	281.534,24	0,00	281.534,24
Zugänge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	281.534,24	0,00	281.534,24
Abgänge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand am 31. Dezember 2014	<u><u>281.534,24</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>281.534,24</u></u>

4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Euro	<u>18.670,40</u>
Euro	18.478,02

EDV-Technik

Euro	<u>399,80</u>
Euro	1.356,93

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	7.295,69	5.938,76	1.356,93
Zugänge	<u>0,00</u>	<u>957,13</u>	<u>./. 957,13</u>
	7.295,69	6.895,89	399,80
Abgänge	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Stand am 31. Dezember 2014	<u><u>7.295,69</u></u>	<u><u>6.895,89</u></u>	<u><u>399,80</u></u>

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Euro	7,00
Euro	246,00

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	16.547,87	16.301,87	246,00
Zugänge	0,00	239,00	./ 239,00
	<u>16.547,87</u>	<u>16.540,87</u>	<u>7,00</u>
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2014	<u>16.547,87</u>	<u>16.540,87</u>	<u>7,00</u>

GWG

Euro	18.263,60
Euro	16.875,09

Entwicklung:

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibungen</u>	<u>Buchwerte Euro</u>
Stand am 01. Januar 2014	32.477,99	15.602,90	16.875,09
Zugänge	8.238,85	6.850,34	1.388,51
	<u>40.716,84</u>	<u>22.453,24</u>	<u>18.263,60</u>
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2014	<u>40.716,84</u>	<u>22.453,24</u>	<u>18.263,60</u>

5. <u>Anlagen im Bau</u>	Euro	<u>551.858,57</u>
	Euro	1.192.160,64

Die hier ausgewiesenen Beträge beziehen sich in Höhe von Euro 551.858,57 auf begonnene, in 2014 noch nicht abgeschlossene Modernisierungsarbeiten an Wohn- und anderen Bauten in Hobrechtsfelde.

6. <u>Bauvorbereitungskosten</u>	Euro	<u>0,00</u>
	Euro	78.987,21

7. <u>geleistete Anzahlungen</u>	Euro	<u>23.443,13</u>
	Euro	0,00

Der hier ausgewiesene Betrag bezieht sich auf geleistete Anzahlungen für das im Kalenderjahr 2015 erworbene Grundstück mit Gebäude Schönhauser Allee 59.

III. Finanzanlagen

1. <u>andere Finanzanlagen</u>	Euro	13.950,00
	Euro	13.200,00

Die anderen Finanzanlagen ergeben sich aus dem Erwerb von 80 Genossenschaftsanteilen der GLS Gemeinschaftsbank e.G. zu je Euro 100,00 im Geschäftsjahr 2003. Weiterhin wurden in 2005 Genossenschaftsanteile der Berliner Volksbank e.G. für 5.200,00 Euro erworben. Darüber hinaus besteht eine Beteiligung an der GVV Gesellschaft für Versicherungsvermittlung und Vermögensbildung mbH in Höhe von Euro 750,00. Die Bewertung erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Die einzelnen Gegenstände werden in einer Anlagenkartei geführt, die alle wesentlichen Daten wie Anschaffungskosten und -zeitpunkt, Nutzungsdauer, Abschreibungen etc. enthält.

Die Zugänge sind grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden.

Die Normalabschreibungen wurden linear entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Sie bewegen sich im Rahmen der steuerlich zulässigen Abschreibungssätze. Dabei wurden die Abschreibungen ohne Anwendung der steuerlichen Vereinfachungsregelungen ermittelt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 8 Abs. 1 KStG in Verbindung mit § 6 Abs. 2 a EStG im Zugangsjahr und den folgenden vier Jahren in Höhe von 20% der Anschaffungskosten abgeschrieben.

B. <u>Umlaufvermögen</u>	Euro	<u>3.160.513,65</u>
	Euro	2.531.607,19

I. <u>Unfertige Leistungen</u>	Euro	<u>1.227.450,46</u>
	Euro	1.274.189,41

1. <u>Betriebskosten</u>	Euro	<u>1.227.450,46</u>
	Euro	1.274.189,41

Es handelt sich hierbei um die noch nicht abgerechneten Betriebskosten für das abgelaufene Geschäftsjahr.

II. <u>Forderungen aus Vermietung und sonstige Vermögensgegenstände</u>	Euro	<u>156.845,50</u>
	Euro	148.359,55

1. <u>Forderungen aus Vermietung</u>	Euro	<u>29.356,50</u>
	Euro	32.819,74

Die Forderungen setzen sich aus einer Vielzahl einzelner Positionen zusammen, da die Sollstellungen automatisch aus der Hausverwaltungsabrechnung übernommen werden, erfolgt eine laufende Aktualisierung der Mietrückstände. Es finden regelmäßige Mahnläufe statt.

Die Forderungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen, deren saldierte Endsummen mit dem Sachkonto und deren Einzelbeträge mit den Salden der Kontokorrentkonten übereinstimmen.

2. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	Euro	<u>127.489,00</u>
	Euro	115.539,81

Die Forderung setzte sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Euro	Euro
Debitorische Kreditoren	80.255,28	67.227,89
Sonstige Forderungen	120,00	4.675,59
Forderungen FA (KapSt, SolZ)	36.232,74	34.942,44
Forderungen Gewerbesteuer	3.818,00	229,00
Forderungen IBB (Wohngeld)	991,09	571,36
Forderungen Versicherung	1.906,55	3.728,19
Geleistete Kautionen	4.165,34	4.165,34
	<u>127.489,00</u>	<u>115.539,81</u>

III. <u>Kassenbestand, Guthaben gegenüber Kreditinstituten</u>	Euro	<u>1.776.217,69</u>
	Euro	1.109.058,23

Zusammensetzung:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Euro	Euro
a) Portoguthaben	509,03	389,87
b) Kassenbestand	797,05	709,20
c) Guthaben gegenüber Kreditinstituten	1.774.911,61	1.107.959,16
	<u>1.776.217,69</u>	<u>1.109.058,23</u>

Der Kassenbestand ergibt sich aus dem Kassenkonto, zum Bilanzstichtag wurde kein Protokoll geführt.

zu c) Guthaben gegenüber Kreditinstituten

Zusammensetzung:

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
Deutsche Kreditbank Girokonto Nr. 1539485	970.354,89	325.860,91
Schwäbisch Hall Bausparkonto Nr. 17 834 832 Z 01	266.143,54	263.236,42
Berliner Volksbank Girokonto Nr. 8522306003	7.571,42	19.507,18
Umweltbank Girokonto Nr. 807931	213.743,14	213.156,03
Deutsche Kreditbank Anlagekonto Nr. 10 10 65 1949	52.701,45	51.599,97
Deutsche Kreditbank Anlagekonto Nr. 10 10 65 1899	52.701,45	51.599,97
Deutsche Kreditbank Anlagekonto Nr. 10 10 65 1840	52.701,45	51.599,97
Deutsche Kreditbank Anlagekonto Nr. 10 10 65 17901	52.701,45	51.599,97
Deutsche Kreditbank Bausonderkonto Nr. 10 20 17 7125	106.292,82	79.798,74
	<u>1.774.911,61</u>	<u>1.107.959,16</u>

Die ausgewiesenen Guthaben stimmen mit den letzten Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein. Zinsen und Spesen sind ordnungsgemäß in alter Rechnung erfasst.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Euro	<u>6.608,26</u>
Euro	9.325,23

1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Euro	<u>6.608,26</u>
Euro	9.325,23

Für ein Erwerbsdarlehen wurde eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 2 % der Darlehenssumme belastet. Diese Gebühr wird auf die Laufzeit des Darlehens verteilt, der auf die folgenden Wirtschaftsjahre entfallende Betrag wird als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Dabei wurde von folgendem Verteilungszeitraum ausgegangen:

- Bearbeitungsgebühren: 10 Jahre entsprechend der Zinsfestschreibung

PASSIVA

A. <u>Eigenkapital</u>	Euro	8.858.271,55
	Euro	8.544.031,07

I. <u>Geschäftsguthaben</u>	Euro	3.549.359,44
	Euro	3.362.394,05

Es handelt sich hier um die von den Genossenschaftsmitgliedern tatsächlich geleisteten Einzahlungen. Es sind Beträge rückständig, diese Beträge ergeben sich aus einer laufend geführten Aufstellung ausserhalb der Buchführung. Unter Berücksichtigung der satzungsmässigen Regeln und der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Beitritte weiterer Mitglieder ergibt sich zum 31.12.2014 folgende Ermittlung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Soll Pflichtanteile	3.683.333,36	3.513.753,04
Berücksichtigte Einzahlungen	3.549.359,44	3.362.394,05
Offene Einzahlungen	<u>133.973,92</u>	<u>151.358,99</u>

Für die über die Pflichteinlage in Höhe von Euro 1.022,58 hinausgehende Einlage von Euro 4.090,34 für die Mitglieder, die mit einem Wohn- oder Gewerberaum der Genossenschaft versorgt worden sind, gibt es gemäß § 40 Absatz 2 der Satzung Stundungsvereinbarungen.

II. <u>Kapitalrücklage</u>	Euro	104.367,33
	Euro	99.467,33

Ausgewiesen ist die laut Satzung von jedem Genossenschaftsmitglied neben der Pflichteinlage einzuzahlende Summe von Euro 100,00 als Eintrittsgeld zur Abgeltung von entstehenden Verwaltungskosten. Nach den Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes sind diese Beträge einer Rücklage zuzuführen.

III. <u>Ergebnisrücklagen</u>	Euro	3.393.421,02
	Euro	3.230.161,96
1. <u>gesetzliche Rücklage</u>	Euro	3.307.751,87
	Euro	3.110.313,59

Im Kalenderjahr 2014 wurde eine gesetzliche Ergebnisrücklage gemäß § 41 der Satzung eingestellt. Diese hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2014	3.110.313,59
Zuführung: 10% des Jahresüberschusses 2014 zuzüglich verbleibender Bilanzgewinn 2013	197.438,28
Stand 31.12.2014	<u>3.307.751,87</u>

2. <u>andere Ergebnisrücklagen</u>	Euro	85.669,15
	Euro	119.848,37

Entwicklung:

Stand 01.01.2014	119.848,37
Verbrauch 2014	34.179,22
Stand 31.12.2014	<u>85.669,15</u>

IV. <u>Bilanzgewinn</u>	Euro	1.811.123,76
	Euro	1.852.007,73

Entwicklung:

Gewinnvortrag 01.01.2014	1.852.007,73
Jahresüberschuss 2014	122.375,09
abzüglich Einstellung in die gesetzliche Rücklage	./ 197.438,28
zuzüglich Entnahme aus anderen Ergebnisrücklagen	34.179,22
Stand 31.12.2014	<u>1.811.123,76</u>

Das Jahresergebnis beinhaltet Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von Euro 1.091.802,81.

B. Sonderposten mit Rücklagenanteil

Euro	194.550,00
Euro	389.150,00

I. Sonderposten Sonderzuschuss

Euro	194.550,00
Euro	389.150,00

Entwicklung:

Stand 01.01.2014	389.150,00
Verteilung bis 31.12.2015 für 2014 12/111	194.600,00
Stand 31.12.2014	<u>194.550,00</u>

Ausgewiesen sind hier die vom Förderausschuss der IBB im Jahr 2006 freigegebenen Aufwendungszuschüsse, die vereinbarungsgemäß zur Sondertilgung eines Darlehens bei der IBB eingesetzt worden sind. Die Aufwendungszuschüsse betreffen alle drei Bauabschnitte der Modernisierung der Bremer Höhe und wurden kapitalisiert, um Zinskosten zu sparen. Sie sind wirtschaftlich auf die durchschnittliche Verpflichtung entsprechend der anderen laufend gezahlten Aufwendungszuschüsse zu verteilen.

C. Rückstellungen

Euro	<u>24.344,95</u>
Euro	47.299,48

1. Sonstige Rückstellung

Euro	<u>23.327,95</u>
Euro	249.816,13

	<u>01.01.2014</u> Euro	<u>Verbrauch</u> Euro	<u>Auflösung</u> Euro	<u>Zuführung</u> Euro	<u>31.12.2014</u> Euro
a) n. abgerechnete BK	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	3.300,00	0,00	0,00	0,00	3.300,00
c) Urlaubsrückstellung	2.999,48	0,00	2.999,48	3.027,95	3.027,95
d) Jahresabschluss und Prüfung	17.000,00	16.734,21	265,79	17.000,00	17.000,00
e) Rechts- und Beratungskosten	<u>20.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>47.299,48</u>	<u>20.734,21</u>	<u>23.265,27</u>	<u>20.027,95</u>	<u>23.327,95</u>

Die Rückstellungen sind begründet und angemessen.

2. Steuerrückstellungen

Euro	<u>1.017,00</u>
Euro	0,00

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um die Rückstellung zur Gewerbesteuer 2010, die sich aufgrund einer Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2012 durch das Finanzamt ergeben hat.

D. Verbindlichkeiten

Euro	<u>34.996.415,12</u>
Euro	34.072.940,32

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
Euro 3.376.082,27

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Euro	<u>31.907.425,08</u>
Euro	31.415.041,16

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmen mit den letzten Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein. Zinsen und Spesen sind ordnungsgemäß in alter Rechnung erfasst. Die Haftungsvergütung ist nach den Vereinbarungen fällig, sie wird aber nach Auskunft des Vorstands im Rahmen der Auszahlung der Finanzierung der Baumaßnahmen mitfinanziert. Dieser Betrag hat daher eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zur weiteren Aufgliederung verweise ich auf den als Anlage II beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

Euro	<u>865.490,32</u>
Euro	428.400,00

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern betreffen Darlehen der Genossenschaftsmitglieder.

3. Erhaltene Anzahlungen

Euro	<u>1.321.221,41</u>
Euro	1.275.073,52

Es handelt sich hier um die laut Mietbuchhaltung von den Mietern für das Kalenderjahr 2013 geleisteten Betriebskostenvorauszahlungen. Eine genaue Abstimmung der Beträge wird durch die Hausverwaltung kontinuierlich durchgeführt. Nachträgliche Veränderungen sind noch möglich, sie sind aber für die Beurteilung der Vermögenslage der Gesellschaft nicht wesentlich.

4. Verbindlichkeiten aus Vermietung

Euro	<u>57.675,73</u>
Euro	36.440,41

Es handelt sich hier um überzahlte Mieten für das abgelaufene Geschäftsjahr. Darüber hinaus sind Mietzahlungen, die das Jahr 2015 betreffen, ausgewiesen.

5. <u>Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen</u>	Euro	102.568,37
	Euro	179.405,54

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste nachgewiesen, deren saldierte Endsummen mit dem Sachkonto und deren Einzelbeträge mit den Salden der Kontokorrentkonten übereinstimmen.

6. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	Euro	705.617,12
	Euro	738.579,69

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Erhaltene Kautionen	100,00	150,00
Verbindlichkeiten ehem. Genossenschaftsmitglieder	671,06	244,13
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	1.912,34	1.824,57
Verbindlichkeiten Kapitalertragsteuer	284,29	147,70
Sonstige Verbindlichkeiten	684.700,00	724.700,00
Verbindlichkeiten aus Mitglieder-Darlehen	17.949,43	11.513,29
	<u>705.617,12</u>	<u>738.579,69</u>

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von Euro 684.700,00 bestehen gegenüber dem Bezirksamt Prenzlauer Berg aus Kostenausgleichsbeträgen für das Sanierungsgebiet.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Euro	55.432,60
Euro	48.176,25

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Mietvorauszahlungen Folgejahr	36.417,09	20.681,25
Mietvorauszahlungen sonstige Mieten	484,00	1.241,00
Darlehen Ev. Kirche Prenzlauer Berg	18.531,51	26.254,00
	<u>55.432,60</u>	<u>48.176,25</u>

Wie in den Vorjahren wird das Darlehen der Ev. Kirche Prenzlauer Berg unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, da die Tilgung mit laufenden Mietzahlungen verrechnet wird. Sonstige Mietzahlungen, die einen bestimmten Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag betreffen, wurden ebenfalls passiv abgegrenzt.

**V. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

<u>Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung</u>	Euro	4.313.136,69
	Euro	4.195.624,12

Zusammensetzung:

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
Kaltmieten	3.029.213,42	2.919.084,36
Nebenkostenabrechnung	1.230.911,39	1.190.405,00
Sonstige Mieteinnahmen	31.457,70	28.454,65
IBB-Aufwendungszuschuss laufend	31.366,87	65.975,05
Mietminderungen	./ 9.812,69	./ 8.294,94
	4.313.136,69	4.195.624,12

<u>Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</u>	Euro	./ 19.336,28
	Euro	107.889,67

Als Zugang ausgewiesen sind hier die für das Geschäftsjahr 2014 geleisteten umlagefähigen Betriebskosten, als Abgang die laut Betriebskostenabrechnung für 2013 zu berücksichtigenden Minderungen des Bestandes.

Sonstige betriebliche Erträge

Euro	548.853,19
Euro	225.547,85

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Lohnfortzahlung	1.866,77	4.553,43
Erträge aus Rückstellungsauflösung	23.265,27	414,75
Sonstige betriebliche Erträge	10.945,04	25.959,67
Erträge Geschichtswerkstatt	46,00	20,00
Ertrag aus Auflösung Sonderposten	194.600,00	194.600,00
Erträge aus früheren Jahren	317.380,11	0,00
Erträge aus der Zuschreibung Anlagevermögen	750,00	0,00
Erlöse Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00
Anlagenabgang Restbuchwert	0,00	0,00
	<u>548.853,19</u>	<u>225.547,85</u>

Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen

Euro	1.516.620,96
Euro	1.454.254,17

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
a) Aufwendungen für Betriebskosten	1.117.826,12	1.127.407,21
b) Instandhaltungen	369.262,42	243.425,02
c) Andere Aufwendungen	29.532,42	83.421,94
	<u>1.516.620,96</u>	<u>1.454.254,17</u>

zu a) Aufwendungen für Betriebskosten

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Be- und Entwässerung	247.653,09	257.210,63
Regenwasser	26.040,00	25.902,74
Aufzug	1.602,89	2.041,80
Müllabfuhr	67.874,30	64.637,44
Hausreinigung	78.823,91	84.838,39
Ungezieferbekämpfung	10.531,50	10.531,50
Gartenpflege	18.312,60	15.166,88
Beleuchtung	16.713,78	15.150,14
Schornsteinfeger	1.779,50	1.988,44
Versicherungen	65.788,23	58.723,02
Wartung Lüftungsanlagen	5.510,13	0,00
Kosten Gemeinschaftsraum	313,20	448,50
Kabelanschluss	95,88	145,88
abgerechnete Betriebskosten Vorjahr	0,00	6.675,99
Sachkosten Hauswarte	35.725,23	32.968,97
Heizung und Warmwasser	439.603,73	494.626,95
Automatiktüren AGW	374,64	374,64
Winterdienst	36.892,43	43.987,01
Straßenreinigung	11.242,92	10.981,91
Reinigung Dachrinnen	1.207,37	1.006,38
Betriebskosten einzelner Nutzer	51.740,79	0,00
	<u>1.117.826,12</u>	<u>1.127.407,21</u>

zu b) Instandhaltungen

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Diverse Instandsetzungen	<u>369.262,42</u>	<u>243.425,02</u>
	<u>369.262,42</u>	<u>243.425,02</u>

zu c) andere Aufwendungen

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Kleinmaterial	1.172,24	2.177,08
Schlüssel	4.120,37	6.442,47
Kosten der Hausbewirtschaftung	4.723,25	4.924,83
Miet- und Räumungsklagen	3.377,59	7.596,24
Mieterentschädigungen	0,00	2.600,00
Pachtaufwendung (periodenfremd)	28,13	0,00
nicht umlagefähige Betriebskosten	6.974,80	54.578,82
Erbbauzins	6.123,00	5.102,50
	<u>29.532,42</u>	<u>83.421,94</u>

Personalaufwand

Euro 182.916,67
Euro 173.091,99

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
a) Löhne und Gehälter	153.758,30	145.353,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	29.158,37	27.738,66
	<u>182.916,67</u>	<u>173.091,99</u>

zu a) Löhne und Gehälter

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Löhne und Gehälter	140.882,75	134.957,37
Aushilfslöhne	4.470,00	2.220,00
pauschale Lohnsteuer	261,00	218,76
Umlage	3.185,31	3.014,15
sonstiger Personalaufwand	2.259,24	1.793,05
Rabatte	2.700,00	3.150,00
	<u>153.758,30</u>	<u>145.353,33</u>

zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen
für Altersversorgung

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	27.943,46	26.495,18
Beitrag Berufsgenossenschaft	1.214,91	1.243,48
Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
	<u>29.158,37</u>	<u>27.738,66</u>

Abschreibungen auf immaterielle

Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Umlaufvermögen

Euro	1.091.802,81
Euro	1.062.854,87

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Gebäude	1.083.756,34	1.054.274,14
Bewegliche Wirtschaftsgüter	1.196,13	2.270,13
Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.850,34	6.310,60
Immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,00	0,00
	<u>1.091.802,81</u>	<u>1.062.854,87</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Euro	456.704,16
Euro	152.832,87

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Reisekosten, Fahrgelder	1.518,82	1.667,20
Bürobedarf	3.342,28	2.135,30
Telefon	3.599,46	3.944,22
Porto	1.645,39	2.068,96
Zeitschriften und Bücher	330,00	1.122,45
Buchführungskosten	2.252,67	2.159,85
Abschluss- und Prüfungskosten	17.000,00	17.000,00
Rechts- und Beratungskosten	0,00	46.392,27
Veröffentlichungen/Versammlungen	0,00	238,00
Aufsichtsratsvergütungen	3.020,70	2.428,20
Nebenkosten des Geldverkehrs	211,47	289,99
Beiträge und Gebühren	2.881,20	2.694,40
Wartung und Miete f. Einrichtungen	2.498,13	2.750,65
Wartung und Betreuung Software	3.995,17	4.005,13
Betriebskosten Büroräume	3.429,26	4.002,85
Bewirtungskosten intern	745,22	742,56
Bewirtungskosten (70%)	48,30	61,25
Kopien, Fotos, Organisation	3.024,43	3.010,64
Kurierdienste	148,88	49,40
Kosten Geschichtswerkstatt	1.227,71	1.206,61
Initiativenfonds	1.939,39	1.271,33
Seminare	1.391,00	0,00
Repräsentationskosten	240,45	324,03
Dekoration	0,00	0,00
Spenden	1.000,00	580,00
Ausstellungen	2.234,87	7.635,03
nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	20,70	26,25
Freie Mitarbeiter	37.699,20	37.699,20
Hard- und Softwarekosten	805,24	0,00
Übriger Aufwand	7.437,57	1.446,12
Anlagenabgang Restbuchwert	0,00	0,00
Mietausfall	5.533,01	5.880,97
Ausfall Forderungen Mitglieder	0,00	0,00
Aufwendungen frühere Jahre	328.077,32	0,00
Übrige Aufwendungen	19.406,32	0,01
	<u>456.704,16</u>	<u>152.832,87</u>

<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	Euro	14.038,95
	Euro	14.083,83

Es handelt sich um die Erträge für die bis zur Fälligkeit der Zinsraten erfolgten Festgeldanlagen der Mietüberschüsse, sowie in Höhe von Euro 1.599,29 um die Dividenden aus den Finanzanlagen des Anlagevermögens.

<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	Euro	1.348.510,51
	Euro	1.339.027,02

Zusammensetzung:

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
Zinsen langfristige Darlehen	1.328.985,12	1.325.126,49
Bearbeitungsgebühren	2.613,33	2.613,33
sonstige Zinsaufwendungen	16.912,06	11.287,20
	<u>1.348.510,51</u>	<u>1.339.027,02</u>

<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>	Euro	27.683,21
	Euro	41.993,42

Ausgewiesen ist hier die gewerbesteuerliche Belastung für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von Euro 2.009,00 sowie die Belastung durch Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von Euro 25.674,21.

<u>Sonstige Steuern</u>	Euro	110.079,14
	Euro	109.624,34

Die sonstigen Steuern ergeben sich aus der im Kalenderjahr 2014 gezahlten Grundsteuer in Höhe von Euro 109.624,34 für die im Anlagevermögen vorhandenen Grundstücke sowie aus der Übernachtungssteuer in Höhe von Euro 454,80.

VI. Bemerkungen zum Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Der Anhang enthält nach meiner Feststellung alle nach dem Genossenschaftsgesetz erforderlichen Angaben und Erläuterungen, soweit sich diese nicht bereits aus der Bilanz ergeben.

Wohnungsbaugenossenschaft "Bremer Höhe" e.G.
31.12.2014

Anlage I

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert					
	Stand 01.01.2014	Zugang	Umbuchung Euro	Abgang (Zuschüsse) Euro	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Aufföschung Abgang	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software	18.007,90	0,00	0,00	0,00	18.007,90	18.004,90	0,00	18.004,90	3,00			
	18.007,90	0,00	0,00	0,00	18.007,90	18.004,90	0,00	18.004,90	3,00			
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	49.893.338,94	1.047.807,80	735.338,63	0,00	51.676.485,37	10.930.165,39	1.073.342,91	1.431,31	0,00	12.004.939,61	39.671.545,76	38.963.173,55
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte andere Bauten	14.588,04	0,00	401.949,23	0,00	416.537,27	1.460,00	10.413,43	40.193,72	0,00	52.067,15	364.470,12	13.128,04
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	281.534,24	0,00	0,00	0,00	281.534,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	281.534,24	281.534,24
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.321,55	8.238,85	0,00	0,00	64.560,40	37.843,53	8.046,47	0,00	0,00	45.890,00	18.670,40	18.478,02
5. Anlagen im Bau	1.194.222,64	415.936,58	-1.058.300,65	0,00	551.858,57	2.062,00	0,00	-2.062,00	0,00	0,00	551.858,57	1.192.160,64
6. Bauvorbereitungskosten	78.987,21	0,00	-78.987,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.987,21
7. geleistete Anzahlungen	0,00	23.443,13	0,00	0,00	23.443,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.443,13	0,00
	51.518.992,62	1.495.426,36	0,00	0,00	53.014.418,98	10.971.530,92	1.091.802,81	39.563,03	0,00	12.102.896,76	40.911.522,22	40.547.461,70
III. Finanzanlagen												
1. andere Finanzanlagen	13.200,00	0,00	750,00	0,00	13.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.950,00	13.200,00
	13.200,00	0,00	750,00	0,00	13.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.950,00	13.200,00
	51.550.200,52	1.495.426,36	750,00	0,00	53.046.376,88	10.989.535,82	1.091.802,81	39.563,03	0,00	12.120.901,66	40.925.475,22	40.560.664,70

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherung gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

<u>Verbindlichkeit</u>	<u>insgesamt</u>	<u>bis zu 1 Jahr</u>	<u>zwischen 1 und 5 Jahre</u>	<u>über 5 Jahre</u>	<u>gesichert</u>	<u>Art der Sicherung</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.907.425,08	1.623.282,55	2.898.212,70	27.385.929,83	31.907.425,08	Grundpfandrechtl/ Bürgschaft
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	865.490,32	174.000,00	416.900,00	274.590,32	0,00	
erhaltene Anzahlungen	1.321.221,41	1.321.221,41	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	94.092,82	94.092,82	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten L/L	102.568,37	102.568,37	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	705.617,12	60.917,12	220.000,00	424.700,00	0,00	
<u>Gesamtsumme</u>	<u>34.996.415.12</u>	<u>3.376.082,27</u>	<u>3.535.112,70</u>	<u>28.085.220,15</u>	<u>31.907.425,08</u>	
Vorjahr	34.072.940,32	2.460.053,47	3.815.046,49	27.797.840,36	31.415.041,16	

Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter in Höhe von Euro 1.321.221,41 ausgewiesen.

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

§ 1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Auftragsbedingungen gelten für alle Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (nachfolgend "Steuerberater" genannt) einerseits und ihren Auftraggebern andererseits, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart ist.

§ 2 Vertragsgegenstand

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Tätigkeit, nicht die Erzielung eines bestimmten wirtschaftlichen oder rechtlichen Erfolgs.
- (2) Der Steuerberater führt alle Aufträge mit größter Sorgfalt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Berufsausübung durch.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags geeigneter Mitarbeiter und anderer Personen, insbesondere Daten verarbeitender Unternehmen zu bedienen.
- (4) Der Steuerberater ist bei der Auftragsdurchführung berechtigt, die von dem Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde zu legen. Von Dritten gelieferte Daten sind nur auf Plausibilität zu prüfen. Der Steuerberater hat jedoch auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (5) Ändert sich die Rechtslage nach der Auftragsdurchführung, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

§ 3 Datenschutz, Schweigepflicht, E-Mail-Verkehr

- (1) Der Steuerberater ist verpflichtet, über alle Angelegenheiten, insbesondere Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse des Auftraggebers, die ihm im Zusammenhang mit dem Auftrag bekannt werden, Stillschweigen zu wahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von der Schweigepflicht entbindet, gesetzliche Äußerungspflichten entgegenstehen oder der Steuerberater ein berechtigtes Interesse an der Offenlegung hat. Die Weitergabe von Berichten, Gutachten und sonstigen schriftlichen Äußerungen über die Ergebnisse der Tätigkeit des Steuerberaters an nicht mit der Durchführung des Auftrags beschäftigte Dritte darf nur mit Einwilligung des Auftraggebers erfolgen. Der Steuerberater verpflichtet alle von ihm zur Durchführung des Auftrags eingeschalteten Personen auf die Einhaltung dieser Vorschrift.
- (2) Der Steuerberater ist bis auf schriftlich zu erklärenden Widerruf des Auftraggebers befugt, die Korrespondenz mit dem Auftraggeber auch über E-Mail zu führen.

§ 4 Pflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Steuerberater auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausübung des Auftrags notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorzulegen und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis zu geben, die für die Durchführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für diejenigen Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Steuerberaters bekannt werden.
- (2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur für Auftragszwecke verwendet werden. Im Übrigen bedarf die Weitergabe von Arbeitsergebnissen an einen Dritten der schriftlichen Zustimmung des Steuerberaters. Eine Haftung des Steuerberaters gegenüber dem Dritten wird in keinem Fall begründet.

§ 5 Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach § 4 Abs. 1 oder sonst obliegende Mitwirkung, ist der Steuerberater berechtigt, dem Auftraggeber eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er den Vertrag nach erfolglosem Ablauf der Frist kündigt. Nach Fristablauf ist der Steuerberater zur fristlosen Kündigung des Vertrags berechtigt. Annahmeverzug sowie unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers begründen auch dann den Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der hierdurch entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, wenn der Steuerberater von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

§ 6 Kündigung

- (1) Soweit nichts anderes vereinbart ist, kann das Vertragsverhältnis vom Auftraggeber und dem Steuerberater jederzeit gekündigt werden. Die Kündigung durch den Steuerberater darf jedoch nicht zur Unzeit erfolgen, es sei denn, das für die Bearbeitung des Auftrags notwendige Vertrauensverhältnis ist nachhaltig gestört.
- (2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 7 Gebühren, Auslagen

- (1) Die Vergütung des Steuerberaters richtet sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften in der jeweils gültigen Fassung, sofern nicht im Einzelfall eine abweichende Vereinbarung (Beratungsvertrag, Honorarvereinbarung) getroffen wird.
- (2) Neben der Gebühren- oder Honorarforderung hat der Steuerberater Anspruch auf Ersatz der Auslagen und der gesetzlichen Umsatzsteuer, wenn nichts anderes vereinbart ist.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, jederzeit angemessene Vorschüsse zu verlangen.

§ 8 Zahlungen, Aufrechnung

- (1) Alle in § 7 genannten Forderungen sind nach Rechnungsstellung sofort ohne Abzüge zahlbar. Auf diese Forderungen sind Leistungen an Erfüllung statt und erfüllungshalber ausgeschlossen, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist. Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass zur Auszahlung an ihn eingehende Geldbeträge vorab zur Deckung der jeweils fälligen Gebühren und Auslagen verrechnet werden.
- (2) Mehrere Auftraggeber (natürliche und/oder juristische Personen) haften gesamtschuldnerisch.
- (3) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Steuerberaters durch den Auftraggeber ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

§ 9 Mängelbeseitigung

- (1) Bei Mängel leistet der Steuerberater Gewähr durch Nacherfüllung. Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung oder deren Unzumutbarkeit für den Steuerberater oder für den Auftraggeber kann der Auftraggeber Minderung oder Rücktritt vom Vertrag verlangen oder die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen.
- (2) Der Mängelbeseitigungsanspruch verjährt nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn, sofern der Anspruch nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruht.
- (3) Für eventuelle Schadenersatzansprüche gilt § 10.

§ 10 Haftung

- (1) Eine Haftung des Steuerberaters ist für einen einzelnen Schadensfall einschließlich Vermögensschäden begrenzt auf einen Höchstbetrag von 1 Mio. €, soweit die Schadensursache nicht auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist und soweit keine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit des Auftraggebers vorliegt. Vorstehende Haftungsbegrenzung gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einheitlicher Schadensfall ist auch bzgl. eines Schadens gegeben, der auf mehreren von dem Steuerberater begangenen einheitlichen Pflichtverletzungen beruht. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.
- (2) Auf Wunsch des Auftraggebers kann ein über 1 Mio. € hinausgehendes Risiko durch eine Zusatzversicherung abgesichert werden, deren Kosten dann vom Auftraggeber getragen werden.
- (3) Der Anspruch des Auftraggebers auf Schadenersatz aus dem zwischen ihm und dem Steuerberater bestehenden Vertragsverhältnis verjährt in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, sofern nicht kraft Gesetzes eine kürzere Verjährungsfrist eingreift.
- (4) Soweit nach den vorstehenden Bestimmungen die Haftung des Steuerberaters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Arbeitnehmern oder Erfüllungsgehilfen der Steuerberaters.

§ 11 Zurückbehaltungsrecht, Archivierungspflicht

- (1) Bis zum vollständigen Ausgleich aller in § 7 genannten Forderungen hat der Steuerberater an den ihm überlassenen Unterlagen ein Zurückbehaltungsrecht. Dies gilt nicht, wenn dessen Ausübung den Umständen nach unangemessen wäre.
- (2) Die Herausgabepflicht erstreckt sich nicht auf den Briefwechsel zwischen dem Auftraggeber und dem Steuerberater sowie auf Schriftstücke, die der Auftraggeber bereits in Ur- oder Abschrift erhalten hat.
- (3) Die Pflicht des Steuerberaters zur Archivierung der Handakten im Sinn von § 66 StBerG erlischt sieben Jahre nach Beendigung des Auftrags.

§ 12 Sonstiges

- (1) Rechte aus dem Vertragsverhältnis mit dem Steuerberater dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung abgetreten werden.
- (2) Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen dem Steuerberater und dem Auftraggeber gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (3) Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen möglichst nahe kommt. Im Fall der Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Auftragsbedingungen gelten insoweit die gesetzlichen Vorschriften.